

Begegnungen entlang der Grenze: Das Grenzgebiet Waldviertel – Tschechien rund um Gmünd

18. und 19. September 2021 (mit einer Übernachtung)

Gmünd ist heute eine kleine Bezirkshauptstadt im dünn besiedelten nördlichen Waldviertel, direkt entlang der Grenze zu Tschechien und mit einer Fahrzeit von ca. zwei Stunden bereits abseits des Pendlereinzugsbereichs von Wien gelegen.

Die Bedeutung der ganzen Region, die heute zu den zentrumfernen ländlichen Räumen gezählt werden kann, war einst eine ganz andere: Gmünd und České Velenice (heute auf der tschechischen Seite) waren eine gemeinsame Stadt, die erst nach dem Zerfall der Monarchie und später durch den Eisernen Vorhang getrennt wurde. Rund um den prächtigen Bahnhof (heute ebenfalls auf der tschechischen Seite gelegen) entstanden zahlreiche Arbeitsplätze im Eisenbahnwesen und in gewerblichen Zulieferbetrieben, aber auch in der Industrie. Heute fast schon in Vergessenheit geraten ist auch, dass in Gmünd 1914 eines der größten Flüchtlingslager für Vertriebene aus Osteuropa errichtet wurde.

Neben diesen Programmpunkten werden wir auf der Exkursion auch die Waldviertler Natur mit kleinen Wanderungen auf den Nebelstein und/oder den Mandelstein genießen können. Dazu kommen Rundgänge durch interessante Orte beiderseits der heutigen Staatsgrenze – wie Weitra oder Nové Hradý (Grazten).

Exkursionsleitung: Mag. Wolfgang Ludwig (Prof. für Geographie und Deutsch, Kulturjournalist, umfassender Kenner der Region Gmünd)

Organisation: Jakob Pachswoöll, BA MA (ÖGG)

Teilnehmerzahl: max. 25 Teilnehmer/innen



© Gemeinde Moorbach Harbach, Reinhard Podolsky

Kosten:

ÖGG-Mitglieder EUR 150,- | ÖGG-Mitglieder (Studierende) EUR 130,- | Gäste EUR 170,- (Einzelzimmerzuschlag EUR 6,- pro Person)

Preis inkl. Transfer vor Ort mit einem Reisebus, einer Fahrt mit der Waldviertler Schmalspurbahn, Eintritt sowie einer Übernachtung mit Halbpension (warmes mehrgängiges Abendessen und Frühstück) im Doppelzimmer.

Die Kosten für die An- und Abreise nach Gmünd bzw. von Gmünd sind selbst zu tragen, jedoch kann die ÖGG unter den Teilnehmer/innen auf Wunsch ein günstigeres Gruppenticket für die Fahrt Wien – Gmünd und retour organisieren.

Exkursionsprogramm

18. September 2021:

- **Treffpunkt:** 10:45 h am Bahnhof Gmünd. Individuelle Anreise (Bei Anreise mit der Bahn: Abfahrt um 08:28 Uhr von Wien Franz-Josefs-Bahnhof, Zustiege: Spittelau, Heiligenstadt. Autofahrer parken am Bahnhofsvorplatz)
- Besichtigung von Gmünd und Besuch des ehemaligen Flüchtlingslagers Gmünd inkl. Führung
- Fahrt nach České Velenice, Bedeutung des Bahnhofs, die geteilte Stadt Gmünd



Bahnhof České Velenice um 1910

© Stadtarchiv Gmünd

- Nove Hradý (dt.: Grazten): Rundgang, Hauptplatz, Schloss (mit einer seltsamen Beziehung zu Mozart)
- Grenzübergang AT – CZ Phyrabruck, ehemaliger Grenzzaun
- Wanderung zum Mandelstein (ca. 30 min/ wetterabhängig)

Übernachtung in der Pension Nordwald in Hirschenwies

19. September 2021:

- Bedeutung der Fischzucht für das Waldviertel, Kurbetrieb in Moorbad Harbach
- Wanderung zum Nebelstein (ca. 30 min/ wetterabhängig)
- Besichtigung von Weitra
- Fahrt mit der Waldviertler Schmalspurbahn
- ev. Besuch der Werkstätten der Schmalspurbahn in Gmünd
- individuelle Abreise

COVID-Bestimmungen: Für alle Teilnehmer/innen gilt die 3-G-Regel, ein entsprechender Nachweis ist mitzuführen.

